

Rückert, Friedrich: 9. (1827)

- 1 Ich kleide dich mit einem schönen Kleide,
- 2 Darin du sollst wie eine Fürstin prangen;
- 3 Lieb' ist das Kleid, das rings dich soll umfangen;
- 4 Wen Liebe schmückt, bedarf der Gold und Seide?

- 5 Ich schmücke dich mit köstlichem Geschmeide,
- 6 Das um dich soll in goldner Windung hangen;
- 7 Das Goldgeschmeid' ist Hoffnung und Verlangen,
- 8 Sie sind der Liebe goldne Kettlein beide.

- 9 Ich bau' dir eine sanftgewölbte Hütte,
- 10 Verschlungen aus dem Schatten dreier Äste,
- 11 Die drei sind Treue, G'nügsamkeit und Sitte.

- 12 Und wenn du mit mir willst zum stillen Feste
- 13 Einziehn und wohnen in des Hüttleins Mitte,
- 14 So wird es uns zum schönsten der Paläste.

(Textopus: 9.. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/47012>)